

**Monika PAAR  
Irene FISCHER  
Maria TIEFENBACH**

## **Reports**

**UBA-93-087**

# **Landschaftspflegeprogramme in Österreich**

Wien, November 1993

Bundesministerium für Umwelt,  
Jugend und Familie



**Impressum:**

Medieninhaber und Herausgeber: Umweltbundesamt, 1090 Wien, Spittelauer Lände 5  
Druck: Riegelnik, Wien

© Umweltbundesamt, Wien, November 1993

Alle Rechte vorbehalten  
ISBN 3-85457-145-3

## **LANDSCHAFTSPFLEGEPROGRAMME IN ÖSTERREICH** **(Report UBA-93-087) – Kurzzusammenfassung**

Wie die nachfolgende Auflistung der Landschaftspflegeprogramme zeigt, existieren derzeit in Österreich eine Reihe unterschiedlicher Programme. Ziel und Inhalt der Programme ist im allgemeinen die Erhaltung einer abwechslungsreichen und vielfältigen Kulturlandschaft.

Um dieses Ziel zu erreichen, müssen seitens der Bewirtschafter bestimmte Auflagen eingehalten werden, die in der Folge finanziell abgegolten werden. Neben diesem vordergründigen Ziel der Kulturlandschaftspflege, das sehr eng mit den Anliegen des Naturschutzes verknüpft ist, bezwecken die Programme, die vielfach mit Extensivierungsmaßnahmen einhergehen, auch eine gewisse Reduktion der landwirtschaftlichen Produktion.

Angesichts der Überschußsituation auf den landwirtschaftlichen Märkten ist dies ein dringend erforderlicher Effekt, der jedoch noch nicht in gewünschtem Umfang wirksam ist, da sich die Zielvorgaben der Landschaftspflegeprogramme derzeit noch in der Entwicklungsphase befinden.

Ein weiterer nicht zu unterschätzender Faktor sind die im Rahmen internationaler agrarpolitischer Regelungen (GATT, EU) vorgesehenen Kürzungen von produktionsbezogenen Stützungsmaßnahmen. Um einen drastischen Einkommensverlust für die europäischen Landwirte abzufangen, werden produktionsunabhängige Direktzahlungen für ökologische Leistungen ("green box") immer mehr an Bedeutung gewinnen.

Die derzeit durchgeführten Landschaftspflegeprogramme in den Bundesländern sind hinsichtlich Anzahl, Förderungsvolumen und Förderungsquelle sehr unter-

schiedlich. Generell konnte festgestellt werden, daß einerseits Landschaftspflegeprogramme durchgeführt werden, die spezielle, gebietspezifische Förderungsmaßnahmen beinhalten und daher meist lokal oder regional beschränkt sind, wie beispielsweise Programme zur Erhaltung von Streuobstwiesen in einigen ausgewählten Gemeinden des Burgenlandes oder das March-Wiesen-Programm im Bereich des March-Thaya-Gebietes. Andererseits existieren auf Bundesseite (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft) Förderungsmittel im Rahmen der Grünbracheaktion oder der Agrarischen Operationen, die allein oder in Abstimmung mit den Bundesländern auch für landschaftspflegerische Leistungen vergeben werden.

Neben diesen beiden Formen der Landschaftspflege werden nun auch vermehrt länderweite Förderungsprogramme erstellt, wie der Entwurf des Steiermärkischen Kulturlandschaftsprogrammes zeigt. In einigen Bundesländern wurden Landschaftspflegefonds geschaffen, aus deren Mitteln auch naturschutzkonforme Bewirtschaftungsformen finanziert werden.

Im Rahmen der vorliegenden Erhebung wurden die Förderungsprogramme in "Landschaftspflegeprogramme" und in "Biotopschutz- bzw. Gestaltungsprogramme" eingeteilt. Erstere umfassen jene Programme, deren Schwerpunkt in der Aufrechterhaltung einer extensiven Bewirtschaftung, wie z. B. Beweidung oder Mahd, liegt. In die zweite Kategorie fallen jene Programme, die den Schutz bzw. die Schaffung einzelner Biotope (z. B. Anlage von Hecken) vorsehen,

ohne daß eine weitere (jährliche) Pflege notwendig ist. Programme, die eine umfassende Landschaftspflege vorsehen, wurden beiden Kategorien zugeordnet.

Während die der Landschaftspflege zugeordneten Förderungen meist Vorhaben öffentlicher Stellen sind, werden bei den Förderungen zum Biotopschutz bzw. zur Biotopgestaltung, die meist regionale oder lokale Bereiche betreffen, auch private Initiativen bzw. Organisationen aktiv.

Der finanzielle Bedarf der einzelnen Förderungsprogramme wird aus unterschiedlichen Quellen gedeckt.

Die Mehrzahl der Programme wird aus dem Agrarbudget und/oder aus dem Naturschutzbudget der jeweiligen Länder beglichen. Einige Programme werden aus Nationalparkmitteln finanziert, oder, wie dies bei privaten Organisationen der Fall sein kann, aus Spendengeldern (z. B. "Ökosponsering").

In vielen Fällen erfolgt auch bei diesen länderbezogenen Programmen eine finanzielle Unterstützung von seiten des Bundes. So werden zum Beispiel Programme des Distelvereins (March-Wiesen-Programm und Organisationsmodelle bäuerlicher Landschaftspflege) zum Teil durch das Bundesministerium

für Umwelt, Jugend und Familie finanziert. Ein Großteil der bundesweiten Förderungen stammt jedoch aus dem Budget des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft.

In fast allen Bundesländern findet sich zumindest ein Förderungsprogramm, welches aus dem Budget der Landesjagdverbände finanziert wird. Einige Gemeinden kommen selbst für lokale Förderungsprogramme auf.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, daß derzeit eine Vielzahl unterschiedlichster Förderungsprogramme angeboten werden, die sich hinsichtlich Finanzierungsrahmen, Förderungsabwicklung, Zielsetzungen etc. sehr stark unterscheiden. Die finanziellen Mittel stammen jedoch in ganz Österreich zum Großteil aus dem Landwirtschafts- und dem Naturschutzbudget der einzelnen Bundesländer bzw. des Bundes. Um in Zukunft effizienter und wirksamer die Förderung der Kulturlandschaftspflege durchzuführen, aber auch zur Verbesserung der Situation der Landwirtschaft angesichts internationaler Regelungen (EU, GATT) beizutragen, wird eine Verbesserung der Abstimmung zwischen Landwirtschaft und Naturschutz vorrangig notwendig sein.

## **LANDSCAPE CARE PROGRAMMES**

### **(Report no. UBA-93-087) – Short Summary**

The following list of landscape care programmes shows that at present a series of different programmes is executed in Austria. Generally, the objective and content of these programmes is to preserve a varied and diversified cultural landscape.

To meet this target, the farmers have to observe certain restrictions which are compensated by financial support. Besides the primary goal of cultural landscape care which is tightly coupled with the interest of nature protection, these programmes have the purpose to achieve a certain reduction of agricultural production.

The landscape care programmes which are at present executed in the federal states differ in terms of quantity, support volume and source of support. On the one hand there are landscape care programmes which offer financial support for specific regions and which are therefore in most of the cases locally or regionally limited, like for example the programmes for preservation of high stem orchards in some of the communities of the Burgenland or the March-Wiesen-Programm (March meadow programme) in the March-Thaya region. On the other hand there are financial support means which

are dedicated to the total federal area and made available for landscape care efforts by the Federal Ministry of Agriculture and Forestry.

Besides these two kinds of landscape care programmes, an increasing number of support programmes is elaborated by the different federal states, like for example the draft of the Styrian cultural landscape programme. In some federal states landscape care funds are created which are used to encourage cultivation types which are in conformity with nature protection.

As a conclusion we can say that at present a series of very different landscape care programmes is offered which vary in terms of financing, support handling, objectives, etc. All over Austria the financial means proceed however to a great extent from the agriculture and nature protection budget of the different federal states or of the Federation. In order to handle the support of cultural landscape care more efficiently and more easily in the future and to improve the situation of agriculture in view of international rules (EC, GATT), it will be necessary to achieve a better harmonising between agriculture and nature protection.



## INHALTSVERZEICHNIS

### ZUSAMMENFASSUNG

1.	EINLEITUNG	1
2.	ÜBERBLICK ÜBER DIE EINZELNEN LANDSCHAFTSPFLEPROGRAMME	3
3.	FÖRDERUNGSPROGRAMME IN ÖSTERREICH	5
3.1	Bundesweite Programme	5
3.2	Programme der Bundesländer	8
3.2.1	Burgenland	8
3.2.2	Kärnten	24
3.2.3	Niederösterreich	30
3.2.4	Oberösterreich	43
3.2.5	Salzburg	58
3.2.6	Steiermark	66
3.2.7	Tirol	67
3.2.8	Vorarlberg	74
3.2.9	Wien	80



## ZUSAMMENFASSUNG

Wie die nachfolgende Auflistung der Landschaftspflegeprogramme zeigt, existieren derzeit in Österreich eine Reihe unterschiedlicher Programme. Ziel und Inhalt der Programme ist im allgemeinen die Erhaltung einer abwechslungsreichen und vielfältigen Kulturlandschaft.

Um dieses Ziel zu erreichen, müssen seitens der Bewirtschafter bestimmte Auflagen eingehalten werden, die in der Folge finanziell abgegolten werden. Neben diesem vordergründigen Ziel der Kulturlandschaftspflege, das sehr eng mit den Anliegen des Naturschutzes verknüpft ist, bezwecken die Programme, die vielfach mit Extensivierungsmaßnahmen einhergehen, auch eine gewisse Reduktion der landwirtschaftlichen Produktion.

Angesichts der Überschußsituation auf den landwirtschaftlichen Märkten ist dies ein dringend erforderlicher Effekt, der jedoch noch nicht in gewünschtem Umfang wirksam ist, da sich die Zielvorgaben der Landschaftspflegeprogramme derzeit noch in der Entwicklungsphase befinden.

Ein weiterer nicht zu unterschätzender Faktor sind die im Rahmen internationaler agrarpolitischer Regelungen (GATT, EU) vorgesehenen Kürzungen von produktionsbezogenen Stützungsmaßnahmen. Um einen drastischen Einkommensverlust für die europäischen Landwirte abzufangen, werden produktionsunabhängige Direktzahlungen für ökologische Leistungen ("green box") immer mehr an Bedeutung gewinnen.

Die derzeit durchgeführten Landschaftspflegeprogramme in den Bundesländern sind hinsichtlich Anzahl, Förderungsvolumen und Förderungsquelle sehr unterschiedlich. Generell konnte festgestellt werden, daß einerseits Landschaftspflegeprogramme durchgeführt werden, die spezielle, gebietsspezifische Förderungsmaßnahmen beinhalten und daher meist lokal oder regional

beschränkt sind, wie beispielsweise Programme zur Erhaltung von Streuobstwiesen in einigen ausgewählten Gemeinden des Burgenlandes oder das March-Wiesen-Programm im Bereich des March-Thaya-Gebietes. Andererseits existieren auf Bundesseite (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft) Förderungs- mittel im Rahmen der Grünbracheaktion oder der Agrarischen Operationen, die allein oder in Abstimmung mit den Bundeslän- dern auch für landschaftspflegerische Leistungen vergeben werden.

Neben diesen beiden Formen der Landschaftspflege werden nun auch vermehrt länderweite Förderungsprogramme erstellt, wie der Entwurf des Steiermärkischen Kulturlandschaftsprogrammes zeigt. In einigen Bundesländern wurden Landschaftspflegefonds geschaffen, aus deren Mitteln auch naturschutzkonforme Be- wirtschaftungsformen finanziert werden.

Im Rahmen der vorliegenden Erhebung wurden die Förderungspro- gramme in "Landschaftspflegeprogramme" und in "Biotopschutz- bzw. Gestaltungsprogramme" eingeteilt. Erstere umfassen jene Programme, deren Schwerpunkt in der Aufrechterhaltung einer extensiven Bewirtschaftung, wie z. B. Beweidung oder Mahd, liegt. In die zweite Kategorie fallen jene Programme, die den Schutz bzw. die Schaffung einzelner Biotope (z. B. Anlage von Hecken) vorsehen, ohne daß eine weitere (jährliche) Pflege notwendig ist. Programme, die eine umfassende Landschafts- pflege vorsehen, wurden beiden Kategorien zugeordnet.

Während die der Landschaftspflege zugeordneten Förderungen meist Vorhaben öffentlicher Stellen sind, werden bei den För- derungen zum Biotopschutz bzw. zur Biotopgestaltung, die meist regionale oder lokale Bereiche betreffen, auch private Initiativen bzw. Organisationen aktiv.

Der finanzielle Bedarf der einzelnen Förderungsprogramme wird aus unterschiedlichen Quellen gedeckt.

Die Mehrzahl der Programme wird aus dem Agrarbudget und/oder aus dem Naturschutzbudget der jeweiligen Länder beglichen. Einige Programme werden aus Nationalparkmitteln finanziert, oder, wie dies bei privaten Organisationen der Fall sein kann, aus Spendengeldern (z. B. "Ökosponsering").

In vielen Fällen erfolgt auch bei diesen länderbezogenen Programmen eine finanzielle Unterstützung von seiten des Bundes. So werden zum Beispiel Programme des Distelvereins (March-Wiesen-Programm und Organisationsmodelle bäuerlicher Landschaftspflege) zum Teil durch das Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie finanziert. Ein Großteil der bundesweiten Förderungen stammt jedoch aus dem Budget des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft.

In fast allen Bundesländern findet sich zumindest ein Förderungsprogramm, welches aus dem Budget der Landesjagdverbände finanziert wird. Einige Gemeinden kommen selbst für lokale Förderungsprogramme auf.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, daß derzeit eine Vielzahl unterschiedlichster Förderungsprogramme angeboten werden, die sich hinsichtlich Finanzierungsrahmen, Förderungsabwicklung, Zielsetzungen etc. sehr stark unterscheiden. Die finanziellen Mittel stammen jedoch in ganz Österreich zum Großteil aus dem Landwirtschafts- und dem Naturschutzbudget der einzelnen Bundesländer bzw. des Bundes. Um in Zukunft effizienter und wirksamer die Förderung der Kulturlandschaftspflege durchzuführen, aber auch zur Verbesserung der Situation der Landwirtschaft angesichts internationaler Regelungen (EU, GATT) beizutragen, wird eine Verbesserung der Abstimmung zwischen Landwirtschaft und Naturschutz vorrangig notwendig sein.



## 1. EINLEITUNG

In den letzten Jahrzehnten mußte bedingt durch Intensivierung der Landwirtschaft, aber auch durch die Ausweitung anderer Nutzungsinteressen wie Siedlungsbau, Verkehr, Tourismus etc. ein Verlust vieler traditioneller Kulturlandschaftselemente und damit verbunden eine zunehmende Verarmung und Monotonisierung der Landschaft festgestellt werden. Die traditionellen Kulturlandschaften wichen in vielen Gebieten gleichförmigen, ästhetisch wenig ansprechenden Einheitslandschaften.

Um dieser Entwicklung Einhalt zu gebieten, gilt es, die bestehenden Kulturlandschaftselemente, die für die ökologische Vielfalt von Bedeutung sind und die wesentlich das Erscheinungsbild Österreichs prägen, zu erhalten.

Zur Bewahrung der Kulturlandschaften ist die Fortführung einer gezielten, auf die Erhaltung und Pflege einer intakten Kulturlandschaft abgestimmten Nutzung erforderlich. Eine Unterschutzstellung im Sinne des Naturschutzes alleine wäre daher nicht zielführend. Aus diesem Grund wurden zur Erhaltung der vielfältigen Kulturlandschaften Förderungsprogramme geschaffen.

Zu den Aufgaben der Landschaftspflegeprogramme zählen die Erhaltung bzw. Wiedereinführung extensiver Nutzungsweisen sowie die Sicherung und Neuschaffung von Landschaftselementen und naturnahen Flächen.

Maßnahmen zur Landschaftspflege werden in Zukunft immer mehr an Bedeutung gewinnen. 1992 wurde von der EU eine Verordnung für umweltgerechte und den natürlichen Lebensraum schützende landwirtschaftliche Produktionsverfahren erlassen. Im Sinne dieser Verordnung haben viele Mitgliedstaaten bereits Landschaftspflegeprogramme erarbeitet, die nun in die Praxis umgesetzt werden. Die Finanzierung durch die EU beträgt 50 bis

75 %. Im Falle eines EU-Beitritts Österreichs wird es daher notwendig sein, konkrete, zwischen Landwirtschaft und Umweltschutz abgestimmte Programme vorzulegen.

Die in den einzelnen Bundesländern derzeit zur Anwendung kommenden Landschaftspflegeprogramme wurden vom Umweltbundesamt erhoben. Sie stellen einen wichtigen Ansatzpunkt für die Integration in die oben genannte EU-Verordnung dar. Dabei wurden alle dem Umweltbundesamt bekannten Förderungsstellen schriftlich um Informationen über die jeweiligen Förderungsprogramme bzw. um Bekanntgabe neuer Programme ersucht. Die nachfolgend aufgelisteten Förderungsprogramme stellen das Ergebnis dieser Umfrage dar.

## 2. ÜBERBLICK ÜBER DIE EINZELNEN LANDSCHAFTSPFLEPROGRAMME

Nachfolgende Auflistung soll beispielhaft einen Überblick über die Vielfalt der naturschutzrelevanten Landschaftspflegeprogramme geben:

### Bundesweite Programme

#### \* Förderung von Ökologieprojekten von regionaler Relevanz

Durch die Stilllegung von Mais- oder Getreideanbauflächen werden "Ökowertflächen" als Vernetzungselemente von Biotopverbundsystemen geschaffen, z. B. Bodenschutz- und Gewässerrandstreifen.

#### \* Grünbracheprogramm

Vordergründig zur Reduzierung der Getreide- und Maisflächen eingeführt. Positiver Effekt auf die Umwelt: ganzjährige Bodenbedeckung (Erosionsschutz) und Verzicht auf Dünger und Pestizide.

### Landesweite Programme

Die Anzahl und zum Teil der Förderungsgegenstand der Programme in den einzelnen Bundesländern ist sehr unterschiedlich. In der Steiermark und in Wien liegt jeweils nur ein Landschaftspflegeprogramm vor. Im Burgenland fehlen derzeit noch landesweite, naturschutzrelevante Aktionen.

#### \* Kärntner Kulturlandschaftsprogramm

Gesamtrahmen, Quelle: 65 Mio. öS; Land Kärnten

#### \* Organisationsmodelle bäuerlicher Landschaftspflege

Gesamtrahmen, Quelle: 900.000,-- öS; BMUJF

#### \* Niederösterreichischer Landschaftsfonds

Gesamtrahmen, Quelle: 30 Mio. öS; Land Niederösterreich

- \* **Naturschutzaktion "Naturaktives Oberösterreich"**  
Gesamtrahmen, Quelle: 2 Mio. öS; Land Oberösterreich
- \* **Naturschutzförderungsvertrag**  
Gesamtrahmen, Quelle: 16 Mio. öS; Land Salzburg
- \* **Biotoperhaltungsprogramm und Förderungsprogramm**  
Gesamtrahmen, Quelle: 5 Mio. öS; Land Steiermark
- \* **Förderung der Erhaltung von Feuchtgebieten**  
Gesamtrahmen, Quelle: ca. 690.000,-- öS; Land Tirol
- \* **Biotopschutzprogramm**  
Gesamtrahmen, Quelle: 8 Mio. öS; Land Vorarlberg  
(Landschaftspflegefonds)
- \* **Landschaftspflegeprogramme der MA 49**  
Gesamtrahmen, Quelle: ca. 8,3 Mio. öS; Land Wien

#### Regionale und lokale Aktivitäten

- \* **Schutzgebietspflege durch kontrollierte Beweidung**  
Gesamtrahmen, Quelle: 600.000,-- öS; BMUJF, Land Burgenland
- \* **Nationalparkförderung**  
Gesamtrahmen, Quelle: ca. 2,4 Mio. öS; Land Kärnten
- \* **Erhaltung der Kulturlandschaft in ausgewählten Gemeinden**  
Gesamtrahmen, Quelle: 850.000,-- öS; Ökosponsering
- \* **WWF-Projekt Moor**  
Gesamtrahmen, Quelle: 150.000,-- öS; Spendengelder
- \* **ÖNB Aktion Biotopschutz**  
Gesamtrahmen, Quelle: 362.000,-- öS; Spendengelder
- \* **Förderung von Mäh- und Weideaktionen**  
Gesamtrahmen, Quelle: ca. 65.000,-- öS; Gemeinde Dalaas

### 3. FÖRDERUNGSPROGRAMME IN ÖSTERREICH

#### 3.1 Bundesweite Programme

##### NAME DES PROGRAMMES

Förderung von Ökologieprojekten von regionaler Relevanz

##### DIENSTSTELLE

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft

##### FÖRDERUNGSGENSTAND

Stillegung von bisherigen Mais- oder Getreideanbauflächen und deren Nutzung als Vernetzungselemente zur Schaffung eines Biotopverbundsystems, für Bodenschutz- und Gewässerrandstreifen

##### BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG

Acker

##### EMPFÄNGERKREIS

Juristische Personen und Personenvereinigungen mit Sitz im Inland im Bereich der Land- und Forstwirtschaft als Projektträger, welche die qualifizierte Planung und Durchführung des Projektes gewährleisten.

##### FÖRDERUNGSSATZ, -ART

- \* Grundprämie: 3.600,-- öS/ha.Jahr
- \* Bonitätszuschlag: Bodenklimazahl der Parzelle multipliziert mit dem Faktor 45
- \* insgesamt jedoch höchstens 7.200,-- öS/ha.Jahr

##### GESAMTRAHMEN, QUELLE

1993: 7.000.000,-- öS, 1994: 12.000.000,-- öS, Bund

##### REGION

Österreichweit

**NAME DES PROGRAMMES**

Agrarische Operationen bzw. Strukturverbesserung

**DIENSTSTELLE**

Ämter der Landesregierungen; Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft

**FÖRDERUNGSGENSTAND**

Grundaufbringung zur Sicherung und Schaffung von wertvollen Flächen für einen gesunden Landschaftshaushalt (z. B. Vernetzungselemente zur Schaffung eines Biotopverbundsystems, Raine, Wasserrückhalteräume, Uferrandstreifen ...)

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Acker, Grünland

**EMPFÄNGERKREIS**

Zusammenlegungsgemeinschaften, Agrargemeinschaften

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

Zinsenzuschüsse zu AIK, Investitionszuschüsse  
Förderungshöchstsatz: 95 % der förderbaren Gesamtkosten

Eine Förderung aus Bundesmitteln wird nur unter der Bedingung gewährt, daß seitens des Landes ein gleich hoher Förderungsbetrag bereitgestellt wird.

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

50 % Bund (1993: 9.000.000,-- öS), 50 % Land

**REGION**

Österreichweit

**NAME DES PROGRAMMES**

Grünbracheprogramm

**DIENSTSTELLE**

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft

**FÖRDERUNGSGENSTAND**

Vorübergehende Ausgliederung landwirtschaftlich genutzter Flächen aus der Ackernutzung, Verbesserung der ökologischen Situation durch Stilllegung von Ackerflächen

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Acker

**EMPFÄNGERKREIS**

Bewirtschafter landwirtschaftlicher Betriebe

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

- \* Grundprämie: 3.500,-- öS/ha.Jahr (Grünbracheanteil unter 75 % der Ackerfläche des Betriebes)
- 2.500,-- öS/ha.Jahr (Grünbracheanteil von 75 bis 90 % der Ackerfläche des Betriebes)
- \* Punkteprämie: 1.125,-- bis 6.500,-- öS/ha.Jahr (je nach Bodenklimazahl)

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

1993: 358.000.000,-- öS, Bund

**REGION**

Österreichweit

## **3.2 Programme der Bundesländer**

### **3.2.1 Burgenland**

#### **NAME DES PROGRAMMES**

Ökowiedenprogramm

#### **DIENSTSTELLE**

Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abt. IV und Abt. V,  
Landhaus, 7001 Eisenstadt, HR Dr. HICKE (Abt. IV) und wHR  
Dipl.Ing. KROYER (Abt. V), Tel.: (02682) 600 DW 2811 (Abt.  
IV) oder DW 2289 (Abt. V)

#### **FÖRDERUNGSGENSTAND**

##### **Landschaftspflege**

Förderung ökologisch wertvoller Pflanzengesellschaften auf  
Wiesenflächen und Erhaltung dieser in einer ausreichenden  
Verteilung innerhalb von intensiv genutzten landwirtschaftli-  
chen Flächen

#### **BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Grünland

#### **EMPFÄNGERKREIS**

Eigentümer, Pächter

#### **FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

3.000,-- öS/ha.Jahr

#### **GESAMTRAHMEN, QUELLE**

1993: 1.400.000,-- öS (gemeinsam mit Streuobstwiesenpro-  
gramm), Land (50 % Budget Abt. IV - Naturschutz und 50 % Bud-  
get Abt. V - Landwirtschaft)

#### **REGION**

Regional: Projektgemeinden

**NAME DES PROGRAMMES**

Streuobstwiesenprogramm

**DIENSTSTELLE**

Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abt. IV und Abt. V,  
Landhaus, 7001 Eisenstadt, HR Dr. HICKE (Abt. IV) und wHR  
Dipl.Ing. KROYER (Abt. V), Tel.: (02682) 600 DW 2811 (Abt.  
IV) oder DW 2289 (Abt. V)

**FÖRDERUNGSGENSTAND**

**Landschaftspflege**

Erhaltung, Pflege und Verbesserung von Streuobstbeständen als unverzichtbare Lebensräume für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, als Bestandteile großräumiger Biotopverbundsysteme und als landschaftsprägende Elemente

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Streuobstwiese

**EMPFÄNGERKREIS**

Eigentümer, Pächter

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

5.000,-- öS/ha.Jahr für die Fläche und den Bestand, 350,--  
öS/Baum für Neuanpflanzungen

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

1993: 1.400.000,-- öS (gemeinsam mit Ökowiesenprogramm), Land  
(Budget Abt. IV - Naturschutz und Abt. V - Landwirtschaft)

**REGION**

Regional: einzelne Gemeinden

**NAME DES PROGRAMMES**

Grünmaßnahmen im Rahmen von Zusammenlegungsverfahren (Sonderrichtlinien für die Förderung von Investitionen in der Land- und Forstwirtschaft)

**DIENSTSTELLE**

Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abt. V/2, Landhaus, 7001 Eisenstadt, Tel.: (02682) 600 DW 2289 (wHR Dipl.Ing. KROYER), DW 2396 (Dipl.Ing. PELIKAN)

**FÖRDERUNGSGENSTAND**

Biotopschutz bzw. -gestaltung  
Grundaufbringung (Flächenmehrbedarf) zur Sicherung sowie Schaffung eines Biotopverbundes und ingenieurbiologische Maßnahmen

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Landwirtschaft

**EMPFÄNGERKREIS**

Zusammenlegungsgemeinschaft

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

50 % des valorisierten Ertragswertes der Flächen, 50 % der Kosten der ingenieurbiologischen Maßnahmen; Beratung, Planung

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

1992: 3.437.000,-- öS (geschätzt), Land, Bund (im Rahmen Agrarische Operationen bzw. Strukturverbesserung)

**REGION**

Landesweit

**NAME DES PROGRAMMES**

Modell Öko-Punkte Landwirtschaft

**DIENSTSTELLE**

Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abt. V/2, Landhaus,  
7001 Eisenstadt, wHR Dipl.Ing. KROYER, Tel.: (02682) 600 DW  
2289 (wHR Dipl.Ing. KROYER), DW 2396 (Dipl.Ing. PELIKAN)

**FÖRDERUNGSGENSTAND**

**Landschaftspflege**

Ökologische Bewirtschaftung der Grundstücke; Fläche und Qua-  
lität der dazugehörigen Landschaftselemente (Hecken, Böschun-  
gen, Einzelbäume, Waldränder)

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Grünland, Acker

**EMPFÄNGERKREIS**

Bewirtschafter

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

Sockelbetrag 2.500,-- öS/Betrieb.Jahr, ca. 50,-- öS/Ökopunkt,  
Beratung

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

1992: 1.000.000,-- öS, Land

**REGION**

Regional: Modellversuch in neun ausgewählten Gemeinden

**NAME DES PROGRAMMES**

Ökostreifenprogramm

**DIENSTSTELLE**

Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abt. XI und Abt. V/1, 7000 Eisenstadt, Freiheitsplatz 1, wHR Dipl.Ing. HERDITSCH und OBR Dipl.Ing. RINGL (Abt. XI) und Ing. HEISS (Abt. V/1), Tel.: (02682) 600 DW 2761 (Abt. XI) oder DW 2422 (Abt. V/1)

**FÖRDERUNGSGENSTAND**

**Biotopschutz und -gestaltung**

Stillegung und Aussaat der Grünbrache bzw. Auspflanzung von Hecken. Eine vernetzende Wirkung der Ökostreifen (max. 20 m breit) muß gegeben sein.

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Acker

**EMPFÄNGERKREIS**

Eigentümer, Pächter, Bewirtschafter, Vereine, Agrargemeinschaften

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

6.000,-- bis 11.500,-- öS/ha.Jahr nach Ertragsmeßzahlen; Beratung, Planung

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

Bund (60 % im Rahmen des Grünbracheprogrammes), Land (40 %)

**REGION**

Landesweit

**NAME DES PROGRAMMES**

Bodenschutzprogramm

**DIENSTSTELLE**

Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abt. XI - Landesforstinspektion, Freiheitsplatz 1, 7000 Eisenstadt, HR  
Dipl.Ing. HERDITSCH, Dipl.Ing. RINGL, Tel.: (02682) 600 DW  
2561

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Biotopschutz und -gestaltung**

Jede Art von Auspflanzungen im Feld (Hecke, Feldgehölze, Bachbegleitgehölze, Windschutzstreifen)

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Acker, Grünland

**EMPFÄNGERKREIS**

Eigentümer, Pächter, Bewirtschafter, Gemeinden, Vereine, Agrargemeinschaften, Kommissierungsgemeinschaften

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

Finanziell, Beratung, Planung

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

1992: 4.000.000,-- öS, Land

**REGION**

Landesweit

**NAME DES PROGRAMMES**

Ackerflächenstillegungen im Neusiedler See-Gebiet

**DIENSTSTELLE**

Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abt. IV, Landhaus,  
7001 Eisenstadt, HR Dr. HICKE, Tel.: (02682) 600 DW 2811

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Landschaftspflege**

Schaffung von Pufferzonen für den Nationalpark Neusiedler See  
- Seewinkel (Bewahrungszonen)

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Acker

**EMPFÄNGERKREIS**

Eigentümer, Bewirtschafter

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

1993: 2.500,-- öS/ha: Aufschlag auf Grünbracheförderung des  
BMLF

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

1993: 1.378.500,-- öS für Nationalpark Neusiedler See - See-  
winkel, Land  
35.800,-- öS für Eisenhüttler Moor, Land

**REGION**

Regional: Neusiedler See-Gebiet, Zickenbachtal

**NAME DES PROGRAMMES**

Förderungswürdige Maßnahmen für Lebensraumgestaltung

**DIENSTSTELLE**

Burgenländischer Landesjagdverband, Bahnstraße 23, 7000 Eisenstadt, Tel.: (02682) 2923

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Biotopschutz und -gestaltung**

- 1) Saatgut für mindestens dreijährige Daueräsungsflächen (1.000 m<sup>2</sup>)
- 2) Saatgut für Ökoflächen in ökologisch verarmten Gebieten
- 3) Anpachtung von Wiesen, die zu 75 % von Wald umschlossen sind
- 4) Ankauf von Verbißgehölzen
- 5) Wildobstpflanzung und -schutz
- 6) Schaffung künstlicher Wasserstellen bis 300 m<sup>2</sup>

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

- ad 2) Acker
- ad 3) Grünland
- ad 4) Reviere mit überwiegend Nadelholz

**EMPFÄNGERKREIS**

Eigentümer und Jagd Ausübungsberechtigte

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

Bis 50 %

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

1993: 1.500.000,-- öS, Jagdabgaben

**REGION**

Landesweit

**NAME DES PROGRAMMES**

Trappenschutzprojekt des WWF

**DIENSTSTELLE**

WWF - Österreich, Ottakringerstraße 114 - 116, 1162 Wien,  
Dr. KRAUS, Tel.: (0222) 4091641

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Landschaftspflege**

Umwandlung von Ackerfläche in Grünbrachefläche

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Acker

**EMPFÄNGERKREIS**

Eigentümer, Pächter, Bewirtschafter, Gemeinden und Vereine

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

WWF-Aufschlag auf Grünbracheförderung: 2.000,-- öS/ha.Jahr

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

1993: 20.493,-- öS

**REGION**

Lokal: Gemeinde Zurndorf

**NAME DES PROGRAMMES**

Gewässer- und Wegbegleitstreifenprogramm

**DIENSTSTELLE**

Amt der Burgenländischen Landesregierung, Agrarabteilung,  
7001 Eisenstadt, Tel.: (02682) 600 DW 2289

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Landschaftspflege**

Gewässerschutz und Gewässerreinigung, Bodenerosionsverhin-  
derung, Ackerflächenstillegung

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Acker

**EMPFÄNGERKREIS**

Bewirtschafter

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

12.000,-- öS/ha.Jahr

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

1993: 814.000,-- öS, Bund (im Rahmen des Bundesprogrammes  
Ökologieflächen regionaler Relevanz und Grünbracheprogramm),  
Land

**REGION**

Regional: Bezirk Eisenstadt-Umgebung und Mattersburg: Wulka-  
tal  
Bezirk Oberwart - KG Oberschützen

**NAME DES PROGRAMMES**

Erhaltung der Kulturlandschaft

**DIENSTSTELLE**

ARGE für Vegetationsökologie und angewandte Naturschutzforschung, Theobaldgasse 16/4, 1060 Wien - Ökosponsering (American Way)

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Landschaftspflege**

Erhaltung bisheriger extensiver Wirtschaftsweisen, Abschluß von Pflegeverträgen

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Landwirtschaft

**EMPFÄNGERKREIS**

Bewirtschafter

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

- \* 3.000,-- öS/ha.Jahr Wiese
- \* 5.000,-- öS/ha.Jahr Streuobstwiese
- \* 5.000,-- öS/ha.Jahr Uhdlerstockkultur

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

1993: 850.000,-- öS, Ökosponsering

**REGION**

Regional: Bezirk Güssing, Gemeinde Deutsch-Bieling

**NAME DES PROGRAMMES**

Passiver Hochwasserschutz an der Lafnitz

**DIENSTSTELLE**

Landeswasserbaubezirksamt Oberwart, Evangelische Kirchengasse 3, 7400 Oberwart, Tel.: (03352) 8115

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

Landschaftspflege & Biotopschutz und -gestaltung  
Flächenablöse im Ausmaß von 70 ha

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Grünland

**EMPFÄNGERKREIS**

Eigentümer

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

100 %

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

1993: 3.000.000,-- öS, Bund (im Rahmen der Forderungen für den landwirtschaftlichen Wasserbau), Land

**REGION**

Lokal: Musterprojekt

**NAME DES PROGRAMMES**

Maßnahme zur besseren Instandhaltung des Strembaches

**DIENSTSTELLE**

Landeswasserbaubezirksamt Oberwart, Evangelische Kirchengasse 3, 7400 Oberwart, OBR Dipl.Ing. LEIRER, Tel.: (03352) 8115

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

Biotopschutz und -gestaltung  
Grundablöse

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Acker und Wald

**EMPFÄNGERKREIS**

Eigentümer

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

Finanziell und Planung

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

1992: ca. 15.000,-- öS, 95 % Bund (landwirtschaftlicher Wasserbau), 5 % Gemeinden

**REGION**

Lokal: Musterprojekt

**NAME DES PROGRAMMES**

Schutzgebietspflege durch kontrollierte Beweidung

**DIENSTSTELLE**

Biologische Station Neusiedler See, 7142 Illmitz, Dr. GRÜLL,  
Tel.: (02175) 2328; Illmitzer Verein für Vogel- und Land-  
schaftsschutz (Obmann: Hr. MANN), Hr. LOOS, Seegasse 30, 7142  
Illmitz, Tel.: (02175) 3250

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Landschaftspflege**

Beweidung mit Rinderherde zur Wiederherstellung gefährdeter  
Ökosysteme extensiv genutzter Weidelandschaft, wissenschaft-  
liche Begleituntersuchungen

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Grünland

**EMPFÄNGERKREIS**

Gemeinden und Vereine

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

Finanziell

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

1992: 600.000,-- öS, Bund (Förderungsmittel des BMUJF zur Er-  
richtung des Nationalparks Neusiedler See), Land

**REGION**

Lokal

**NAME DES PROGRAMMES**

Wiesenerhaltung im "Hansag"

**DIENSTSTELLE**

Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abt. IV, Landhaus,  
7001 Eisenstadt, HR Dr. HICKE, Tel.: (02682) 600 DW 2811

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Landschaftspflege**

Erhaltung von Wiesen außerhalb der Bewahrungszone des Nationalparks Neusiedler See - Seewinkel

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Grünland

**EMPFÄNGERKREIS**

Eigentümer, Bewirtschafter

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

1993: 7.125,-- öS/ha.Jahr

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

1993: 156.750,-- öS, Land

**REGION**

Lokal: Hansag

**NAME DES PROGRAMMES**

Biotopschutz bzw. -pflege

**DIENSTSTELLE**

Illmitzer Verein für Vogel- und Landschaftsschutz (Obm. St. MANN), Hr. LOOS, Seegasse 30, 7142 Illmitz, Tel.: (02175) 3250

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Biotopschutz und -gestaltung**  
Erhaltung der Kulturlandschaft bzw. Extensivierung von intensiv genutzten landwirtschaftlichen Flächen durch Anpachtung von für den Biotopverbund wichtigen Flächen

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Grünland, Acker und Weingarten

**EMPFÄNGERKREIS**

Vereine

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

100 % und Beratung

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

20.000,-- öS, Land (Budget Abt. IV - Naturschutz)

**REGION**

Lokal: Illmitz

### 3.2.2 Kärnten

#### NAME DES PROGRAMMES

N.A.B.L. (Naturschutz - Artenschutz - Biotopschutz - Landschaftsschutz), Naturschutzförderung

#### DIENSTSTELLE

Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 20 - Landesplanung, Arnulfplatz 1, 9020 Klagenfurt, Dipl.Ing. Dr. FERCHER, Tel.: (0463) 536-0

#### FÖRDERUNGSGEGENSTAND

##### Landschaftspflege & Biotopschutz und -gestaltung

Mähen von Feucht- und Trockenwiesen, von Feldrainen, Anlage von Laichgewässern, Verzicht auf Entwässerungsanlagen, die vor dem 1. 1. 1987 bewilligt wurden, Anlage von Hecken und Kleingehölzen, spezielle Vogelschutzmaßnahmen (auch Grundlagenthebungen)

#### BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG

Flächen von besonderer Bedeutung für den Naturschutz

#### EMPFÄNGERKREIS

Keine Einschränkungen

#### FÖRDERUNGSSATZ, -ART

Sätze flexibel, Beratung und Planung

#### GESAMTRAHMEN, QUELLE

1993: 3.500.000,-- öS, Land (Budget Abt. 20 - Landesplanung)

#### REGION

Landesweit

**NAME DES PROGRAMMES**

Kärntner Kulturlandschaftsprogramm

**DIENSTSTELLE**

Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 10L - Landwirtschaft,  
Bahnhofplatz 5, 9021 Klagenfurt, Dr. ORTNER, Tel.: (0463)  
536-0

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

Landschaftspflege

- 1) Mahd von Steilflächen, Bergmähdern, Feuchtwiesen, Trockenrasen, Magerrasen
- 2) Anlage von Hecken und Grünstreifen
- 3) Prämien zur Aufrechterhaltung der Almbewirtschaftung
- 4) Förderung besonderer Landschaftselemente und Wirtschaftsweisen im Rahmen regionaler Projekte

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Landwirtschaft

**EMPFÄNGERKREIS**

Bewirtschafter land- und forstwirtschaftlicher Betriebe

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

Direktzuschüsse; leistungsorientiert (1.000,-- bis 7.000,--  
öS/ha.Jahr)

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

1993: 69.000.000,-- öS, Land (Budget Abt. 10L - Landwirtschaft),  
4.000.000,-- bis 5.000.000,-- öS, Bund

**REGION**

Landesweit

**NAME DES PROGRAMMES**

Agrarische Operationen - Grünausstattung des Zusammenlegungsgebietes

**DIENSTSTELLE**

Agrarbezirksbehörde Klagenfurt, Bahnhofplatz 5, 9021 Klagenfurt, HR Dipl.Ing. HATTENBERGER, Tel.: (0463) 536 DW 56567; Agrarbezirksbehörde Villach, Meister Friedrich Straße 4, 9500 Villach, HR Dipl.Ing. SAULDER, Tel.: (04242) 3005 DW 255

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

Biotopschutz und -gestaltung  
Grundaufbringung für die Grünausstattung, Ausgestaltung dieser Flächen

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Landwirtschaft

**EMPFÄNGERKREIS**

Zusammenlegungsgemeinschaften, Flurbereinigungsgemeinschaften, Agrargemeinschaften

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

Beratung, Planung

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

Bund (im Rahmen des Programmes Agrarische Operationen), Land (Budget Abt. 11 - Agrarwesen)

**REGION**

Regional: Zusammenlegungsgebiete

**NAME DES PROGRAMMES**

Ökostreifen-Förderungsaktion

**DIENSTSTELLE**

Kärntner Jägerschaft, Bahnhofstraße 38b/I, 9020 Klagenfurt,  
Tel.: (0463) 511469 oder 513666

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Biotopschutz und -gestaltung**

Abgeltung für Ökostreifen (5 bis 10 m breite Streifen entlang  
von Waldrändern, Rainen und Eigentums Grenzen)

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Landwirtschaft

**EMPFÄNGERKREIS**

Eigentümer, Bewirtschafter, Jäger

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

Flächenprämie 1,-- öS/m<sup>2</sup>.Jahr auf bisherigem Ackerland und  
0,5 öS/m<sup>2</sup>.Jahr auf bisherigem Dauergrünland, 100 % der Pflanz-  
kosten (max. 20.000,-- öS/ha)

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

1992: 1.164.000,-- öS/Jahr, Land, Bund

**REGION**

Landesweit, vorwiegend Talbereich und Talrandbereich

**NAME DES PROGRAMMES**

Naturschutzaktion Wiedehopf - Rettung bedrohter Natur durch Eigentumserwerb

**DIENSTSTELLE**

Österreichischer Naturschutzbund - Landesgruppe Kärnten, Südbahngürtel 16, 9020 Klagenfurt, Tel.: (0463) 37260

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Biotopschutz und -gestaltung**

Kauf von Biotopen, Biotopmanagement, Biotoppflege, Beratung von Interessenten

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Feuchtbiotop

**EMPFÄNGERKREIS**

Landwirte

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

Ankauf, Beratung

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

1964 bis 1992: ca. 15.000.000,-- öS, ca. je 1/3 Mitglieder-spenden, Kärntner Jägerschaft (ca. 500.000,-- öS/Jahr) und Amt der Kärntner Landesregierung

**REGION**

Landesweit

**NAME DES PROGRAMMES**

Nationalparkförderung

**DIENSTSTELLE**

Nationalparkverwaltung Kärnten, Döllach 14, 9843 Großkirchheim, Tel.: (04825) 6161; 9822 Mallnitz, Tel.: (04784) 255 DW 15

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Landschaftspflege**

Erhaltung der Naturlandschaft, Pflege der Kulturlandschaft

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Grünland (Wald, Alpen, Landwirtschaft)

**EMPFÄNGERKREIS**

Eigentümer

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

Nationalparkgebiet (Kern- und Außenzone):  
100,-- öS/ha.Jahr (Schutzgebietsprämie, Wald, Alpen, landwirtschaftlich genutzt)

Nationalparkregion:  
2.000,-- öS/ha.Jahr (Mähprämie; Zuschlag zu Kärntner Kulturlandschaftsprogramm)  
1.000,-- bis 7.000,-- öS/ha.Jahr (Kulturlandschaftsprogramm; nach differenziertem Schlüssel)

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

1992: 2.430.000,-- öS, Land (Nationalparkfonds)

**REGION**

Nationalparkgebiet bzw. -region

### 3.2.3 Niederösterreich

#### NAME DES PROGRAMMES

Erhaltung der Kulturlandschaft

#### DIENSTSTELLE

ARGE für Vegetationsökologie und angewandte Naturschutzforschung, Theobaldgasse 16/4, 1060 Wien - Ökosponsering (American Way)

#### FÖRDERUNGSGEGENSTAND

**Landschaftspflege**  
Erhaltung bisheriger extensiver Wirtschaftswiesen, Abschluß von Pflegeverträgen

#### BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG

Landwirtschaft

#### EMPFÄNGERKREIS

Bewirtschafter

#### FÖRDERUNGSSATZ, -ART

- \* 3.000,-- öS/ha.Jahr Wiese
- \* 5.000,-- öS/ha.Jahr Streuobstwiese

#### GESAMTRAHMEN, QUELLE

1993: 850.000,-- öS, Ökosponsering

#### REGION

Regional: Bezirk Mistelbach, Gemeinde Merkersdorf

**NAME DES PROGRAMMES**

Erhaltung von ökologisch wertvollen Feuchtflächen

**DIENSTSTELLE**

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abt. B/3-B -  
Landwirtschaftlicher Wasserbau, Operngasse 21, 1040 Wien,  
Tel.: (0222) 53110 DW 4310

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Landschaftspflege**

Erhaltung von ökologisch wertvollen Feuchtflächen zur Wahrung  
und Verbesserung des Landschaftshaushaltes durch Beibehaltung  
der Kulturart und der ökologischen Wertigkeit

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Landwirtschaft

**EMPFÄNGERKREIS**

Natürliche und juristische Personen, die einen landwirt-  
schaftlichen Betrieb im eigenen Namen und auf eigene Rechnung  
führen; auch Pächter

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

Bis 5.000,-- öS/ha.Jahr, Abgeltung des Pflegeaufwandes und  
des Ertragsentganges; nach ökologischer Wertigkeit

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

Land (Budget Abt. B/3-B - Landwirtschaftlicher Wasserbau)  
(werden jährlich neu festgelegt)

**REGION**

Landesweit

**NAME DES PROGRAMMES**

Aktion Natur ums Dorf

**DIENSTSTELLE**

Niederösterreichische Agrarbezirksbehörde, Neugebäudeplatz 1,  
3100 St. Pölten, Hr. FRECH, Tel.: (02742) 5700 DW 5567

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Biotopschutz und -gestaltung**

Beratung von Bepflanzungs- und Pflegeprojekten, Anlage von  
Rainen, Hecken, Feldgehölzen, Baumreihen, Obstbäumen und  
Feuchtbiotopen, Pflege von Böschungen, Trockenrasen, Feucht-  
wiesen, Hecken, Obstbäumen im Rahmen von Gemeinschaftsprojek-  
ten (ab fünf Landwirte)

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Acker, Grünland, sonstige Flächen

**EMPFÄNGERKREIS**

Eigentümer, Pächter, Gemeinden, Vereine

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

Pflanzenmaterial bis 90 %, Bauarbeiten bis 40 %, Planung bis  
60 %, Pflege: biotopspezifische Pflegeprämien (Grundlage Ma-  
schinenringsatz)

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

3.500.000,-- öS, Land (Abt. B/3-B - Landwirtschaftlicher Was-  
serbau und Abt. VI/12 - Grenzlandsonderprogramm)

**REGION**

Landesweit

**NAME DES PROGRAMMES**

Landschaftsgestaltende Maßnahmen im Agrarverfahren

**DIENSTSTELLE**

Niederösterreichische Agrarbezirksbehörde, Lothringerstraße  
14, 1037 Wien, Tel.: (0222) 71130 DW 266 (Dipl.Ing. SUSKE),  
DW 267 (Dipl.Ing. FASCHING, Dipl.Ing. MAYRHOFER)

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Biotopschutz und -gestaltung**

Bepflanzungen, Heckenverpflanzungen, Geländekorrekturen, Sicherstellung ökologisch wertvoller Flächen, Bereitstellung von Vernetzungstreifen für Biotopverbund

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Landwirtschaft

**EMPFÄNGERKREIS**

Zusammenlegungsgemeinschaft

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

Prämien für die Grundaufbringung sämtlicher gemeinsam aufgebracht und gemeinsam angelegter Landschaftselemente, Pflanzenmaterial für neu errichtete Landschaftselemente (90 %), Maschineneinsatz und Transportleistungen (z. B. für Heckenverpflanzungen, Feuchtbiotope etc.) (60 %), Pflege bis zur Bestandssicherung (Grundlage Maschinenringsatz)

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

1993: 4.000.000,-- öS, Land, Bund (Agrarische Operationen)

**REGION**

Gebiete im Agrarverfahren

**NAME DES PROGRAMMES**

Niederösterreichischer Landschaftsfonds

**DIENSTSTELLE**

Niederösterreichische Agrarbezirksbehörde, Lothringerstraße  
14, 1037 Wien, Tel.: (0222) 71130 DW 266 (Dipl.Ing. SUSKE),  
DW 267 (Dipl.Ing. FASCHING, Dipl.Ing. MAYRHOFER), DW 269 (HR  
Dipl.Ing. SCHAWERDA)

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Landschaftspflege & Biotopschutz und -gestaltung**  
Erhaltung und Wiederherstellung einer ökologisch intakten  
Kulturlandschaft mit Landschaftselementen und umweltschonenden  
Wirtschaftsweisen

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Landwirtschaft

**EMPFÄNGERKREIS**

Keine Einschränkung

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

Arbeits- und Materialaufwand bis zu 100 %, Erhebung und Be-  
ratung 50 - 100 %, Projektplanungen und Pflegekonzepte 30 -  
60 %, projektbezogene Öffentlichkeitsarbeit 30 - 60 %, Pflle-  
geleistung 20 - 90 % und Prämien

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

1993: 30.000.000,-- öS, Land (Landschaftsfonds)

**REGION**

Landesweit

**NAME DES PROGRAMMES**

Bodenschutzmaßnahmen in Niederösterreich

**DIENSTSTELLE**

Niederösterreichische Agrarbezirksbehörde, Bodenschutzfach-  
abteilung, Wienerstraße 157, 2362 Biedermannsdorf, Tel.:  
(02236) 71166

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Biotopschutz und -gestaltung**

Errichtung bzw. Beistellung von Pflanzen für Bodenschutzanla-  
gen: Windschutzstreifen und Einfriedungen von Brunnenschutz-  
gebieten bis 15 m Breite, Flächenbepflanzungen bis 1 ha mit  
landschaftgestaltendem Charakter; Schutzpflanzungen für land-  
wirtschaftliche Spezialkulturen und Betriebsobjekte, die aus-  
serhalb des Ortsgebietes extremen Windeinflüssen ausgesetzt  
sind

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Acker, sonstige Flächen

**EMPFÄNGERKREIS**

Zusammenlegungsgemeinschaften

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

Für die Durchführung bzw. Pflanzenbereitstellung ist ein Spe-  
senersatz von 12.000,-- öS + MWSt zu leisten. Ausführung,  
Pflanzenbereitstellung, Beratung, Planung und Behördenwege

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

1993: 6.500.000,-- öS, Land

**REGION**

Landesweit

**NAME DES PROGRAMMES**

Ökowerflächenprogramm

**DIENSTSTELLE**

Distelverein, Fadenbachstraße 17, 2304 Orth a. d. Donau, Mag.  
ZINÖCKER, Tel.: (02212) 2960

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Biotopschutz und -gestaltung**

Anlage von Ökowerflächen, Anlage von Sonderbiotopen, Entwicklung von Modellen bäuerlicher Landschaftspflege

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Acker

**EMPFÄNGERKREIS**

Bewirtschafter

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

Bodenpunkte x 75 + 6.000,-- öS/ha.Jahr; Beratung, Planung, Administration

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

Bund, Land

**REGION**

Landesweit

**NAME DES PROGRAMMES**

March-Wiesen-Programm

**DIENSTSTELLE**

Distelverein, Fadenbachstraße 17, 2304 Orth a. d. Donau,  
Dipl.Ing. Redl, Tel.: (02212) 2960

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Landschaftspflege**

Erhaltung der Naturwerte der March-Thaya-Region (Wiesenmahd,  
Erhaltung von Landschaftselementen)

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Grünland

**EMPFÄNGERKREIS**

Bewirtschafter (örtliche Gemeinschaften)

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

ca. 4.000,-- öS/ha.Jahr; Planung, Beratung, Exkursionen, In-  
formationsveranstaltungen

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

1992: 2.700.000,-- öS, Bund (BMUJF), Land (Abt. II/3 - Natur-  
schutz und Abt. R/3 - Raumplanung)

**REGION**

Regional: March-Thaya-Gebiet

**NAME DES PROGRAMMES**

Organisationsmodelle bäuerlicher Landschaftspflege

**DIENSTSTELLE**

Distelverein, Fadenbachstraße 17, 2304 Orth a. d. Donau,  
Tel.: (02212) 2960

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Landschaftspflege**

Erhaltung der Kulturlandschaft, Pflege von Landschaftselemen-  
ten (Wiesen, Weiden, Raine, Hecken)

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Grünland

**EMPFÄNGERKREIS**

Bewirtschafter (örtliche Gemeinschaften)

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

ca. 4.000,-- öS/ha.Jahr, je nach Landschaftselement; Planung,  
Beratung

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

1992: ca. 900.000,-- öS, Bund (BMUJF)

**REGION**

Niederösterreich

**NAME DES PROGRAMMES**

Wildökoland-Aktion

**DIENSTSTELLE**

Niederösterreichischer Landesjagdverband, Wickenburggasse 3,  
1080 Wien, Ing. GANSTERER, Tel.: (0222) 421636

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Biotopschutz und -gestaltung**

Anlage von Deckungsflächen, Ausspflanzung von fruchttragenden  
Bäumen, Anlage von Verbißgehölzen

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Acker, Wald

**EMPFÄNGERKREIS**

Eigentümer

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

70 % der Pflanzgutkosten; Beratung, Planung und Pflanzenbe-  
stellung

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

1992: 1.000.000,-- öS/Jahr, Budget des Landesjagdverbandes

**REGION**

Landesweit

**NAME DES PROGRAMMES**

Trappenäcker

**DIENSTSTELLE**

Zentralstelle der Landesjagdverbände, Wickenburggasse 3, 1080 Wien, Ing. GANSTERER, Tel.: (0222) 421636; Institut für angewandte Ökoethologie Leopoldsdorf, Kirchengasse 34, 2285 Leopoldsdorf, Dr. KOLLAR und Dr. SEITER, Tel.: (02216) 2102

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

Landschaftspflege & Biotopschutz und -gestaltung  
Anlage und Pflege von Trappenäckern

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Acker

**EMPFÄNGERKREIS**

Eigentümer, Pächter, Bewirtschafter

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

Bis 12.000,-- öS/ha.Jahr für Verdienstentgang und Bearbeitung, Beratung und Planung

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

1.000.000,-- öS, Zentralstelle der Landesjagdverbände, Land, Institutsbudget, ÖNB - Landesgruppe Niederösterreich, BMLF, BMUJF

**REGION**

Lokal: Trappen-Vorkommensgebiete

**NAME DES PROGRAMMES**

Kulturflächenprämie der Gemeinde Moorbad Harbach

**DIENSTSTELLE**

Gemeinde Moorbad Harbach, Harbach 22, 3970 Weitra, Bgm.  
PESCHKE, Tel.: (02858) 214

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Landschaftspflege**

Pflege wirtschaftlich unrentabler und brachliegender Grün-  
landflächen zur Hintanhaltung der Wiederbewaldung bzw. Auf-  
forstung durch Mahd oder Beweidung

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Grünland

**EMPFÄNGERKREIS**

Eigentümer, Pächter oder Bewirtschafter

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

500,-- öS/ha.Jahr

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

1992: 450.000,-- öS, Wirtschaftsförderung

**REGION**

Lokal: Gemeinde Moorbad Harbach

**NAME DES PROGRAMMES**

WWF-Projekt Moor

**DIENSTSTELLE**

WWF (Welt Natur Fonds), Ottakringer Straße 114 - 116, 1160  
Wien, Dr. KRAUS, Dipl.Ing. FORSTNER, Tel.: (0222) 4091641

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Landschaftspflege & Biotopschutz und -gestaltung**  
Schutz von Mooren und Feuchtwiesen, speziell im Wald- und  
Mühlviertel, durch Außernutzungstellung, Revitalisierung und  
Pflege

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Grünland, Wald, Acker (ausnahmsweise)

**EMPFÄNGERKREIS**

Eigentümer, Pächter, Bewirtschafter

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

2.500,-- bis 3.000,-- öS/ha.Jahr

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

150.000,-- öS/Jahr, Spendengelder

**REGION**

Regional: Waldviertel

### 3.2.4 Oberösterreich

#### **NAME DES PROGRAMMES**

Naturschutzaktion "Naturaktives Oberösterreich - Neue Biotope in jeder Gemeinde"

#### **DIENSTSTELLE**

Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Promenade 33, 4010 Linz, Fr. WIMMER, Tel.: (0732) 2720 DW 1882

#### **FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Biotopschutz und -gestaltung**  
Revitalisierung und Neuanlage von Biotopen (v. a. Teiche: Aushub, Abdämmung und Bepflanzung) und Gehölzpflanzungen

#### **BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Landwirtschaft, Teiche, Feuchtflächen, Abbaugruben

#### **EMPFÄNGERKREIS**

Eigentümer, Pächter, Bewirtschafter, Gemeinden, Vereine

#### **FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

Bis 100 % und Beratung

#### **GESAMTRAHMEN, QUELLE**

2.000.000,-- öS/Jahr, Land (50 % Budget der Naturschutzabteilung und 50 % Budget der Agrarabteilung)

#### **REGION**

Landesweit

**NAME DES PROGRAMMES**

Pflegeausgleichsaktion für ökologisch wertvolle Flächen

**DIENSTSTELLE**

Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Landesnatur-  
schutzbehörde, Promenade 33, 4010 Linz, Dipl.Ing. LACKNER,  
Tel.: (0732) 2720 DW 1879 und Agrar- und Forstrechtsabtei-  
lung, wHR Dipl.Ing. BRANDNER, Tel.: (0732) 2720 DW 1520

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Landschaftspflege**

Erhaltung extensiver Nutzungsformen mit entsprechender ökolo-  
gischer Wertigkeit (feuchter Wiesen, Magerrasen, naturbelas-  
sene Teiche u. ä.), Prämie für Erschwernis durch Pflegemaß-  
nahmen

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Acker, Grünland, Teiche, Feuchtflächen

**EMPFÄNGERKREIS**

Bewirtschafter

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

Bis 5.000,-- öS/ha.Jahr und Beratung

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

1993: 20.000.000,-- öS/Jahr, Land (50 % Naturschutz, 50 %  
Agrar)

**REGION**

Landesweit

**NAME DES PROGRAMMES**

Forstlich biologische Maßnahmen

**DIENSTSTELLE**

Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Forst-  
dienst, Anzengruberstraße 21, 4010 Linz, LFDDir. wHR Dipl.Ing.  
SCHWARZ, Tel.: (0732) 6584

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Biotopschutz und -gestaltung**  
Waldrandbepflanzung, Neuanlage von Hecken, Gebüsch, Bachbe-  
gleitpflanzungen usw. zur ökologischen Bereicherung und  
Brennholzgewinnung

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Grünland, Acker, Wald und Ödland

**EMPFÄNGERKREIS**

Eigentümer, Vereine und Schulen

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

Bis 100 % Nettokosten des Pflanzenmaterials; Beratung und  
Projektierung (Pflanzpläne)

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

500.000,-- öS/Jahr, Land

**REGION**

Landesweit

**NAME DES PROGRAMMES**

Schutzwasserbau und Gewässerpflege - Rückbaumaßnahmen im Zuge von Pflegemaßnahmen

**DIENSTSTELLE**

Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Landesbaudirektion, Schutzwasserbau und Gewässerpflege, Kärntnerstraße 12, 4020 Linz, wHR Dipl.Ing. Dr. KUNST, Tel.: (0732) 6584 DW 2418

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Biotopschutz und -gestaltung**  
Maßnahmen zur Verbesserung der ökologischen Funktionsfähigkeit im Zuge von Gewässerpflegemaßnahmen

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Uferstreifen

**EMPFÄNGERKREIS**

Eigentümer, Gemeinden, Wasserverbände und -genossenschaften

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

67 bis 80 %; Beratung, Planung und Behördenwege

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

34.500.000,-- öS/Jahr (mittelfristiges Revitalisierungsprogramm, enthält auch Rückbauten außerhalb Pflege), Bund (landwirtschaftlicher Wasserbau), Land

**REGION**

Landesweit

**NAME DES PROGRAMMES**

Schutzwasserbau und Gewässerpflege - Maßnahmen des passiven Hochwasserschutzes

**DIENSTSTELLE**

Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Landesbaudirektion, Schutzwasserbau und Gewässerpflege, Kärntnerstraße 12, 4020 Linz, wHR Dipl.Ing. Dr. KUNST, Tel.: (0732) 6584 DW 2418

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Biotopschutz und -gestaltung**  
Einlösung von Ufergrundstücken anstelle von Stabilisierungsmaßnahmen

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Grünland und Uferbegleitsaum

**EMPFÄNGERKREIS**

Eigentümer und Gemeinden

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

80 %; Beratung, Planung und Behördenwege

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

851.905,-- öS, 40 % Bund (landwirtschaftlicher Wasserbau), 40 % Land, 20 % Interessenten

**REGION**

Lokal: Gemeinde Treubach

**NAME DES PROGRAMMES**

Grundaufbringung zur Sicherung sowie Schaffung von für einen Landschaftshaushalt wertvollen Flächen

**DIENSTSTELLE**

Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Bodenreform, Kärntnerstraße 12, 4020 Linz, Dipl.Ing. KAUKAL, Tel.: (0732) 6584 DW 2255

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Biotopschutz und -gestaltung**  
Grundankauf von ökologisch wertvollen Flächen zur Schaffung eines Biotopverbundsystems

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Acker und Grünland

**EMPFÄNGERKREIS**

Zusammenlegungs-, Agrar- und Flurbereinigungsgemeinschaften

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

Grundankauf nach Verkehrswert

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

1992: ca. 1.300.000,-- öS, Land, Bund (Agrarische Operationen)

**REGION**

Landesweit

**NAME DES PROGRAMMES**

Ökowertflächen

**DIENSTSTELLE**

Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Bodenreform, Kärntnerstraße 12, 4020 Linz, Dipl.Ing. KAUKAL, Tel.: (0732) 6584 DW 2255

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Biotopschutz und -gestaltung**  
Anlage von Ökowertflächen (Ackerrandstreifen, Biotopverbund) und Sonderbiotopen

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Landwirtschaft

**EMPFÄNGERKREIS**

Eigentümer, Pächter, Bewirtschafter, Gemeinden, Vereine

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

Grundprämie: 3.600,-- öS/ha.Jahr, Bonitätsprämie: Bodenklimazahl x 45 (max. 7.200,-- öS/ha)

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

ca. 1.000.000,-- öS, Land, Bund (Förderung von Ökologie-Projekten von regionaler Relevanz)

**REGION**

Landesweit

**NAME DES PROGRAMMES**

Aktion Grüne Welle

**DIENSTSTELLE**

Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Bodenreform, Kärntnerstraße 12, 4020 Linz, Dipl.Ing. KAUKAL, Tel.: (0732) 6584 DW 2255

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Biotopschutz und -gestaltung**  
Neuschaffung und gestaltende Maßnahmen: Hecken, Uferstreifen, Waldränder, Feldgehölze, Biotopverbund, Streuobstanlagen, Baumreihen

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Landwirtschaft

**EMPFÄNGERKREIS**

Eigentümer und Gemeinden

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

Bis 80 % (Pflanzenmaterial); Beratung, Planung und Behördenwege

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

2.500.000,-- öS, Land (Agrarbudget)

**REGION**

Landesweit

**NAME DES PROGRAMMES**

Agrarische Operationen - Grünausstattung

**DIENSTSTELLE**

Agrarbezirksbehörde Linz, Knabenseminarstraße 2, 4040 Urfahr,  
Tel.: (0732) 2720

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Biotopschutz und -gestaltung**  
Grundankauf, Ankauf von Grundflächen für Ökomaßnahmen im Zuge  
des Bodenreformverfahrens; Förderung von Pflanzungen und Ver-  
netzungsstreifen

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Landwirtschaft

**EMPFÄNGERKREIS**

Land- und Forstwirte

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

Bis 80 % der Gesamtkosten

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

1993: 1.800.000,-- öS, 50 % Bund (Agrarische Operationen),  
50 % Land

**REGION**

Landesweit: Zusammenlegungsgebiete

**NAME DES PROGRAMMES**

Förderung von Investitionen in der Land- und Forstwirtschaft

**DIENSTSTELLE**

Agrarbezirksbehörde Linz, Knabenseminarstraße 2, 4040 Urfahr,  
Dipl.Ing. MAYRHOFER, Tel.: (0732) 2720

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Biotopschutz und -gestaltung**  
Grundankauf und landschaftsgestaltende Maßnahmen

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Acker, Grünland und Brache

**EMPFÄNGERKREIS**

Zusammenlegungs- und Flurbereinigungsgemeinschaften

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

Bis 95 %; Beratung, Planung und Behördenwege

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

1.500.000,-- öS, 50 % Bund (Agrarische Operationen bzw.  
Strukturverbesserung), 50 % Land (Agrarbudget)

**REGION**

Landesweit: Zusammenlegungsgebiete

**NAME DES PROGRAMMES**

Pilotprojekt Biotoperhaltungs- und Verbundkonzept Schmidham

**DIENSTSTELLE**

Agrarbezirksbehörde Gmunden, Stelzhamerstraße 15, 4810 Gmunden, wHR Dipl.Ing. LOIDL, Tel.: (07612) 66331

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Biotopschutz und -gestaltung**  
Schaffung eines Biotopverbundsystems in Gemeindeteilen

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Acker und Grünland

**EMPFÄNGERKREIS**

Eigentümer

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

Bis 95 % für Grundkauf, bis 100 % für Pflanzenmaterial; Beratung, Planung und Behördenwege

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

ca. 2.500.000,-- öS, Bund, Land

**REGION**

Lokal: Musterprojekte

**NAME DES PROGRAMMES**

Förderung ökologisch wertvoller Maßnahmen (gemäß der Richtlinien zur Förderung von Umweltschutzmaßnahmen) in Linz

**DIENSTSTELLE**

Bereich - ökologische Umweltschutzmaßnahmen, Magistrat Linz, Naturkundliche Station, Roseggerstraße 22, 4020 Linz, Dr. SCHWARZ, Tel.: (0732) 2393 DW 1874

**FÖRDERUNGSgegenstand**

**Biotopschutz und -gestaltung**  
Maßnahmen für Natur- und Landschaftspflege, zur Hebung der Lebensqualität sowie zur Reduktion von Emissionen in Luft und Wasser und zur Abfallreduktion

- 1) Mahd von Böschungen und/oder Rainen<sup>\*)</sup>
- 2) Bachrand- und Grabenpflege<sup>\*)</sup>
- 3) Pflanzung von Streuobstbäumen mit alten Obstsorten<sup>\*\*)</sup>
- 4) Errichtung von Feuchtbiotopen<sup>\*\*\*)</sup>

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Grünland in landwirtschaftlicher Nutzung

**EMPFÄNGERKREIS**

Eigentümer, Bewirtschafter

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

- \*) Mähprämien
- \*\*\*) Kostenersatz für Pflanzenmaterial
- \*\*\*) einmaliger Zuschuß bis zu 30 % der Kosten

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

25.000.000,-- öS (v. a. für technischen Umweltschutz), Stadt Linz

**REGION**

Lokal: Stadt Linz

**NAME DES PROGRAMMES**

Mehr Äsung - weniger Wildschaden, Verbißgehölze, Zuschuß für Grünbracheflächen, Biotopverbesserung

**DIENSTSTELLE**

Oberösterreichischer Landesjagdverband, Humboldtstraße 49,  
4020 Linz, Geschäftsführer SIEBÖCK, Tel.: (0732) 663445

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Biotopschutz und -gestaltung**

Schaffung von Äsungsflächen, Verbißgehölzen, Biotop- und Lebensraumgestaltung: v. a. durch Saatgutbeschaffung

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Brachezuschuß: Acker, sonst: alle

**EMPFÄNGERKREIS**

Jagdpädchter, Eigenjagdbesitzer

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

20 bis 50 % der Saatgutkosten

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

1.500.000,-- öS/Jahr, 2/3 Landesjagdverband, 1/3 Land

**REGION**

Landesweit

**NAME DES PROGRAMMES**

Agrarprojekt Machland I

**DIENSTSTELLE**

Dr. MOSER, Linzerstraße 18, 4283 Bad Zell, Tel.: (07263) 7427

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Biotopschutz und -gestaltung**

Renaturierung landwirtschaftlicher Intensivgebiete (Obstbaum-, Hecken-, Feldgehölzpflanzung, Tümpelneuschaffung, Gewässerrückbau)

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Acker, Grünland, Schuttdeponien, Schottergruben, Fließgewässer

**EMPFÄNGERKREIS**

Eigentümer, Pächter, Gemeinden, Jagdgesellschaften

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

Beschaffung der Finanzierung; Beratung und Planung vorgesehen

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

Keine eigenen Finanzmittel: Inanspruchnahme laufender Programme

**REGION**

Regionales Projekt

**NAME DES PROGRAMMES**

WWF-Projekt Moor

**DIENSTSTELLE**

WWF (Welt Natur Fonds), Ottakringer Straße 114 - 116, 1160  
Wien, Dr. KRAUS, Dipl.Ing. FORSTNER, Tel.: (0222) 4091641

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Landschaftspflege & Biotopschutz und -gestaltung**  
Schutz von Mooren und Feuchtwiesen, speziell im Wald- und  
Mühlviertel, durch Außernutzungstellung, Revitalisierung und  
Pflege

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Grünland, Wald, Acker (ausnahmsweise)

**EMPFÄNGERKREIS**

Eigentümer, Pächter, Bewirtschafter

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

2.500,-- bis 3.000,-- öS/ha

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

150.000,-- öS/Jahr, Spendengelder

**REGION**

Regional: Mühlviertel

### 3.2.5 Salzburg

#### NAME DES PROGRAMMES

Bewirtschaftungsprämie nach § 14 des Salzburger Landwirtschaftsförderungsgesetzes 1975

#### DIENSTSTELLE

Amt der Salzburger Landesregierung, Ref. 4/03, Mozartplatz 1, 5010 Salzburg, Dipl.Ing. SCHITTER, Tel.: (0662) 8042 DW 2396

#### FÖRDERUNGSGEGENSTAND

##### Landschaftspflege

Mindestens einmalige Mahd und Aberntung von Flächen mit mindestens 35 % Hangneigung oder sonstiger Bewirtschaftungsschwernis (buckelig, schwer erreichbar)

#### BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG

Grünland, mindestens 1 ha

#### EMPFÄNGERKREIS

Bewirtschafter mit Viehhaltung

#### FÖRDERUNGSSATZ, -ART

1993: 1.200,-- öS/ha.Jahr für Hangneigung 35 bis 49 %, 1.800,-- öS für über 50 %, 25 % Zuschlag ab Klimastufe c/d

#### GESAMTRAHMEN, QUELLE

1993: 30.400.000,-- öS, Land

#### REGION

Landesweit

**NAME DES PROGRAMMES**

Naturschutz-Förderungsvertrag

**DIENSTSTELLE**

Amt der Salzburger Landesregierung, Ref. 16/02 - Naturschutz,  
Michael Pacher Straße 36, 5010 Salzburg, Dr. LOOS, Tel.:  
(0662) 8042 DW 4369

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Landschaftspflege**

Naturschutzprämien für die Erhaltung, Sicherung und Wiederherstellung von Biotop- und Artenschutzmaßnahmen:  
Mähprämie, Beweidungsprämie, Entbuschungs- bzw. Moorpflegeprämie, Tümpelpflegeprämie, Heckenpflegeprämie, Pflegeprämie für Streuobstwiesen, Almpflegeprämie, Düngeverzichtsprämie, Weideverzichtsprämie, Prämie für aufzulassende Entwässerungsanlagen, Acker- und Wiesenrandstreifen-Prämie, Gestaltungsprämien

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Grünland (Naß- und Streuwiesen), Acker

**EMPFÄNGERKREIS**

Eigentümer, Bewirtschafter

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

Nach differenziertem Schlüssel

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

1993: 16.000.000,-- öS, Land

**REGION**

Landesweit

**NAME DES PROGRAMMES**

Agrarische Operationen

**DIENSTSTELLE**

Amt der Salzburger Landesregierung, Agrarbehörde Ref. 4/12,  
Rainerstraße 27, 5010 Salzburg, Dipl.Ing. KUNRATH, Tel.:  
(0662) 8042 DW 5150

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Biotopschutz und -gestaltung**

Biotopverbundsysteme, Grundaufbringung und Ausgestaltung von  
ökologisch wertvollen Flächen, einschließlich Bedarfsdeckung  
für ingenieurbologische Lösungen zu Bodenschutz, Wasserrück-  
halt und Wasserschutz (Vernetzungselemente, Retentionsräume,  
Uferrandstreifen usw.)

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Landwirtschaft

**EMPFÄNGERKREIS**

Zusammenlegungs- und Flurbereinigungsgemeinschaften

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

Bis 95 % der Gesamtkosten für Grundaufbringung und Ausgestal-  
tung

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

1992: 600.000,-- öS Bund (Agrarische Operationen),  
3.600.000,-- öS Land (Budget - Agrarische Operationen)

**REGION**

Landesweit: Zusammenlegungs- oder Flurbereinigungsgebiete

**NAME DES PROGRAMMES**

Öko-Programm der Stadt Salzburg "Artenschutz - Biotopschutz - Ressourcenschutz"

**DIENSTSTELLE**

Magistrat Salzburg, Amt für Umweltschutz, Elisabethstraße 2,  
Dr. MEDICUS, Tel.: (0662) 8072 DW 3161

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Biotopschutz und -gestaltung**

Erhaltung der stadtnahen Kulturlandschaft durch:

- \* Halbtrocken- und Magerrasenpflege
- \* Streuobstbaumpflege und Flurgehölzpflege
- \* Heckenpflege
- \* Bachrand-, Wegrand-, Ackerrandpflege
- \* Moorwiesen- und Feuchtwiesenpflege
- \* Moorwäldchenprämie
- \* Ökowertzuschlag
- \* Schutzgebietszuschlag

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Grünland, Acker, Wald

**EMPFÄNGERKREIS**

Eigentümer

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

Nach differenziertem Schlüssel

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

1993: 600.000,-- öS (Programm ist im Aufbau, Planung in zehn Jahren 3.000.000,-- öS)

**REGION**

Lokal: Stadt Salzburg

**NAME DES PROGRAMMES**

Biotoperhaltung und -verbesserung

**DIENSTSTELLE**

Salzburger Jägerschaft, Vogelweiderstraße 55/II, 5020 Salzburg, KR KRISTAN, Tel.: (0662) 877 DW 119

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Biotopschutz und -gestaltung**  
Verbesserung des Lebensraumes für die Tierwelt durch Ankauf, Pachtung und Erhaltungsarbeiten

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Grünland

**EMPFÄNGERKREIS**

Eigentümer

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

Nach Wertigkeit und Absprache mit Eigentümer

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

215.000,-- öS/Jahr, zweckgebundene Mitgliedsbeiträge

**REGION**

Landesweit

**NAME DES PROGRAMMES**

Nationalparkförderung

**DIENSTSTELLE**

Salzburger Nationalparkfonds, 5741 Neukirchen Nr. 306, Tel.:  
(06565) 6558

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Landschaftspflege**

Erhaltung und Pflege der Kulturlandschaft

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Grünland, Almen, Sonstige

**EMPFÄNGERKREIS**

Eigentümer, Bewirtschafter

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

220,-- öS/Kuh bzw. Pferd (Zuschlag auf Landwirtschaftsför-  
derung)  
165,-- öS/sonstige Rinder (Zuschlag auf Landwirtschaftsför-  
derung)  
1.900,--/ha.Jahr (Meliorationsverzichtsprämie)  
2.800,--/ha.Jahr (Nutzungsverzichtsprämie)

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

1992: 1.500.000,--, Land (Nationalparkfonds)

**REGION**

Nationalparkgebiet

**NAME DES PROGRAMMES**

Biotoprettung durch Pacht und Kauf

**DIENSTSTELLE**

Österreichischer Naturschutzbund - Landesgruppe Salzburg,  
Arenbergstraße 10, 5020 Salzburg, Dr. AUGUSTIN, Tel.: (0662)  
642909

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Biotopschutz und -gestaltung**  
Erhaltung und Pflege von Biotopen (Feuchtwiesen, Moore, Auen,  
Tümpel)

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Grünland (Streuwiesen), Wald (Naturwaldreservate)

**EMPFÄNGERKREIS**

Eigentümer

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

Nach Wertigkeit

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

Spendenmittel und Subventionen

**REGION**

Landesweit

**NAME DES PROGRAMMES**

Aktion Biotopschutz

**DIENSTSTELLE**

Österreichischer Naturschutzbund - Bezirksgruppe Pinzgau,  
5721 Piesendorf Nr. 7, Hr. KAPELLER

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Biotopschutz und -gestaltung**

Pachtung von besonders wertvollen oder bedrohten Mooren,  
Feuchtwiesen, Tümpeln oder Auen; Neuanlage von Tümpeln oder  
Teichen in diesen Gebieten; Pflanzungen, Schutzzäunung, Anla-  
ge von Kleingewässern gemeinsam mit Hauptschule Uttendorf

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Zumeist Gewässer oder Grünland

**EMPFÄNGERKREIS**

Eigentümer

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

Finanziell (Pacht), Arbeitsleistung zur Neu- bzw. Wiederher-  
stellung naturnaher Kleingewässer

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

1992: 362.000,-- öS, Spenden

**REGION**

Regional: Pinzgau

### 3.2.6 Steiermark

#### **NAME DES PROGRAMMES**

Biotoperhaltungs- und Förderungsprogramm

#### **DIENSTSTELLE**

Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Rechtsabteilung 6,  
Fachstelle Naturschutz, Karmeliterplatz 2, 8010 Graz,  
Dipl.Ing. FASCHING, Tel.: (0316) 877 DW 2734

#### **FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

##### **Landschaftspflege**

Pflege- und Extensivierungsmaßnahmen zur Erhaltung von extensiv genutzten Grünlandstandorten, von Sukzessionsflächen und Biotopen mit hoher ökologischer Ausgleichsfunktion (z. B. Hecken)

#### **BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Grünland, Hecken, Sukzessionsflächen

#### **EMPFÄNGERKREIS**

Eigentümer, Pächter bei Zustimmung des Eigentümers

#### **FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

Nach differenziertem Schlüssel rund 4.000,-- öS/ha.Jahr und Beratung

#### **GESAMTRAHMEN, QUELLE**

1993: ca. 5.000.000,-- öS, Land (50 % Budget Abt. 6 - Naturschutz)

#### **REGION**

Landesweit

### 3.2.7 Tirol

#### **NAME DES PROGRAMMES**

Lärchenwiesenprogramm

#### **DIENSTSTELLE**

Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Umweltschutz, Sillgasse 8, 6020 Innsbruck, Mag. PLÖSSNIG, Tel.: (0512) 576377 DW 502

#### **FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

##### **Landschaftspflege**

Förderung geeigneter Bewirtschaftungs- und Pflegemaßnahmen zur Erhaltung des typischen Landschaftscharakters der Lärchenwiesen in Schutzgebieten

#### **BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Grünland und Wald

#### **EMPFÄNGERKREIS**

Eigentümer, Pächter, Bewirtschafter, Gemeinden

#### **FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

ca. 1.270,-- öS/ha.Jahr

#### **GESAMTRAHMEN, QUELLE**

1992: 1.155.383,-- öS, Land (Budget Abt. Umweltschutz)

#### **REGION**

Landesweit: Schutzgebiete

**NAME DES PROGRAMMES**

Naturschutzfonds

**DIENSTSTELLE**

Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Umweltschutz, Sillgasse 8, 6020 Innsbruck, Tel.: (0512) 576377 DW 502

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

Erhaltung ökologisch bedeutsamer Lebensräume (insbesondere von Trockenrasen, Revitalisierung von Fließgewässern) und der ökologischen Wertigkeit der Landschaft (Hecken, Feldgehölze, Lesesteinhaufen, Streuobstwiesen, abwechslungsreiche, klein parzellierte Landwirtschaft)

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

-

**EMPFÄNGERKREIS**

Natürliche und juristische Personen sowie Personenvereinigungen des bürgerlichen Rechts

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

-

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

-

**REGION**

Landesweit

**NAME DES PROGRAMMES**

Förderung der Erhaltung von Feuchtgebieten

**DIENSTSTELLE**

Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Umweltschutz, Sillgasse 8, 6020 Innsbruck, Mag. PLÖSSNIG, Tel.: (0512) 576377 DW 502

**FÖRDERUNGSgegenstand**

**Landschaftspflege**

Maßnahmen zur Erhaltung bzw. zur ökologischen Verbesserung der Feuchtgebiete. Verzicht auf erlaubte Maßnahmen, die eine biologische Verschlechterung oder Vernichtung des Feuchtgebietes bewirken könnten (Mähprämie<sup>1</sup>), Weideverzichtsprämie<sup>2</sup>), Moorerhaltungsprämie<sup>3</sup>), Düngeverzichtsprämie<sup>4</sup>)

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Grünland (Streuwiesen)

**EMPFÄNGERKREIS**

Bewirtschafter

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

- 1) 2.625,-- bis 5.250,-- öS/ha.Jahr
- 2) 1.500,-- öS/ha.Jahr
- 3) 1.000,-- öS/ha.Jahr
- 4) 500,-- öS/ha.Jahr, wenn keine Förderung von 1) bis 3) vorliegt

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

689.357,-- öS, Land (Budget Abt. Umweltschutz)

**REGION**

Landesweit

**NAME DES PROGRAMMES**

Grundaufbringung zur Sicherung ökologisch wertvoller Flächen und Begrünungsaktionen im Zuge von agrarischen Operationen und Dorferneuerung

**DIENSTSTELLE**

Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. III d 3, Wilhelm Greil-Straße 9, 6020 Innsbruck, HR Dipl.Ing. KRONSTEINER, Tel.: (0512) 5934

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Biotopschutz und -gestaltung**  
Grundaufbringung, Verbesserung von Gewässern, Neuerrichtung oder Sanierung von Wasserflächen

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Landwirtschaft

**EMPFÄNGERKREIS**

Gemeinden, Zusammenlegungsgemeinschaften, Wassergenossenschaften

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

Bis 100 % für Grundaufbringung, bis 60 % für Bepflanzungen und Schaffung oder Verbesserung von Wasserflächen, auch Beratung und Planung im Zuge der Dorferneuerung

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

Bund (Agrarische Operationen), Land

**REGION**

Landesweit: Gemeinde mit Agrarverfahren oder Dorferneuerung

**NAME DES PROGRAMMES**

Gewässerbetreuungskonzept Isel

**DIENSTSTELLE**

Amt der Tiroler Landesregierung, Landesbaudirektion, Herrengasse 1, 6010 Innsbruck, HR Dipl.Ing. BUBIK, Tel.: (0512) 5932 DW 240

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Biotopschutz und -gestaltung**  
Grundankauf für naturnahe Gestaltung und Rückbau, Aktivierung von Altarmen

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Gewässernahe Flächen

**EMPFÄNGERKREIS**

Öffentliches Wassergut und Uferanrainer (Erholungsflächen)

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

90 %

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

1992: 1.600.000,-- öS, Bund (landwirtschaftlicher Wasserbau)

**REGION**

Lokal: Musterprojekt der Bundeswasserbauverwaltung Tirol

**NAME DES PROGRAMMES**

Schaffung von künstlichen Feuchtbiotopen und Trockenbiotopen

**DIENSTSTELLE**

Amt der Tiroler Landesregierung, Landschaftsdienst der Landesforstdirektion, Münzergasse 14, 6060 Hall, Dipl.Ing. KUEN, Tel.: (05223) 6341

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Biotopschutz und -gestaltung**

Feucht- und Trockenbiotope am Schulgelände und größere Teiche auf öffentlichen Flächen zur Verdichtung des Biotopverbundes, Bereicherung der Landschaft und Erhöhung des Erholungswertes

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Unerheblich

**EMPFÄNGERKREIS**

Eigentümer, Pächter, Gemeinden, Vereine

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

Durchschnittlich 40 %

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

300.000,-- öS/Jahr, Land

**REGION**

Landesweit

**NAME DES PROGRAMMES**

Nationalparkförderung

**DIENSTSTELLE**

Nationalparkverwaltung Tirol, Rauterplatz 1, 9971 Matri, Tel.: (04875) 5161

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Landschaftspflege**

Erhaltung und Pflege der Kulturlandschaft

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Grünland

**EMPFÄNGERKREIS**

Eigentümer, Bewirtschafter

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

Schutzgebiet (Kern- und Außenzone):

4.000,-- öS/ha.Jahr (Almpflegeprämie, Almanger handgemäht)

4.000,-- öS/ha.Jahr (Mähprämie, handgemäht)

2.000,-- öS/ha.Jahr (Mähprämie, maschinengemäht)

400,-- öS/GVE.Jahr (Auftriebsprämie)

Nationalparkregion:

2.000,-- öS/ha.Jahr (Mähprämie, handgemäht)

200,-- öS/GVE.Jahr (Auftriebsprämie)

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

1992: 2.400.000,-- öS, Land (Nationalparkfonds)

**REGION**

Nationalparkgebiet bzw. -region

### 3.2.8 Vorarlberg

#### NAME DES PROGRAMMES

Landschaftspflegefonds

#### DIENSTSTELLE

Amt der Vorarlberger Landesregierung, Römerstraße 15, 6901  
Bregenz, Hr. DORNER, Tel.: (05574) 511 DW 2463

#### FÖRDERUNGSGEGENSTAND

##### Landschaftspflege & Biotopschutz und -gestaltung

Zahlungen für Nutzungsverzicht und Pflege in Naturschutzgebieten, Förderung von Landschaftspflegemaßnahmen (Baggerseegestaltung, Sanierung von Gewässern und Ufern, Schaffung von Amphibien-Biotopen, Ortsbildpflege), Forschungsförderung (Öffentlichkeitsarbeit, Landschaftsschutzanwalt, Mitarbeiter im Rheindelta)

#### EMPFÄNGERKREIS

Gemeinden, Eigentümer, Bewirtschafter und andere

#### FÖRDERUNGSSATZ, -ART

Gestaffelt, nach Art der Maßnahme zwischen 20 und 60 %

#### GESAMTRAHMEN, QUELLE

1992: 15.000.000,-- öS, Land (Landschaftspflegefonds)  
(davon 8.000.000,-- öS für Biotopschutzprogramm)

#### REGION

Landesweit

**NAME DES PROGRAMMES**

Biotopschutzprogramm

**DIENSTSTELLE**

Amt der Vorarlberger Landesregierung, Römerstraße 15, 6901  
Bregenz, Hr. DORNER, Tel.: (05574) 511 DW 2463

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Landschaftspflege**

Gewährung von Entschädigungen für die extensive Bewirtschaftung von Feuchtwiesen und trockenen Magerwiesen

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Grünland

**EMPFÄNGERKREIS**

Eigentümer, Bewirtschafter

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

Für Grundeigentümer:

2.000,-- öS/ha.Jahr (geschützte Flächen)

1.000,-- öS/ha.Jahr (einjähriger Vertrag)

1.500,-- öS/ha.Jahr (fünfjähriger Vertrag)

Für Bewirtschafter:

1.100,-- öS/ha.Jahr

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

8.000.000,-- öS/Jahr, Land (Landschaftspflegefonds)

**REGION**

Landesweit

**NAME DES PROGRAMMES**

Flächenprämien-Aktion

**DIENSTSTELLE**

Agrarbezirksbehörde Bregenz, Römerstraße 15, Landhaus, 6901  
Bregenz, Ing. TÜRTSCHER, Tel.: (05574) 511 DW 4115

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Landschaftspflege**  
Mähen und Beweiden von Erschwernisflächen, insbesondere  
Steil- und Naßflächen

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Grünland

**EMPFÄNGERKREIS**

Bewirtschafteter

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

850,-- öS/ha.Jahr für Mahd, 2.300,-- öS/ha.Jahr für händische  
Mahd, 400,-- öS für Beweidung

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

1993: ca. 34.000.000,-- öS, Land (Landwirtschaftsbudget)

**REGION**

Landesweit

**NAME DES PROGRAMMES**

Bergbauernhilfe des Landes

**DIENSTSTELLE**

Agrarbezirksbehörde Bregenz, Römerstraße 15, Landhaus, 6901  
Bregenz, Ing. TÜRTSCHER, Tel.: (05574) 511 DW 4115

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Landschaftspflege**

Erhaltung der Kulturlandschaft und der Besiedlungsstruktur  
durch eine bodengebundene Produktion

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Grünland

**EMPFÄNGERKREIS**

Bäuerlicher Betrieb mit Viehhaltung (RGVE)

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

Betriebsbezogene Zuschüsse von 3.000,-- bis 34.500,-- öS pro  
Jahr

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

1992: 17.900.000,-- öS, Land (Landwirtschaftsbudget)

**REGION**

Landesweit

**NAME DES PROGRAMMES**

Flächenbewirtschaftungsprämienaktion der Marktgemeinde  
Schruns

**DIENSTSTELLE**

Marktgemeinde Schruns, Kirchplatz 2, 6780 Schruns, Hr. WEIHS,  
Tel.: (05556) 72435

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Landschaftspflege**

Mahd und Beweidung von landwirtschaftlichen Flächen in stei-  
len Lagen

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Grünland

**EMPFÄNGERKREIS**

Bewirtschafter

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

420,-- öS/ha.Jahr, 650,-- öS/ha.Jahr für Bewirtschafter mit  
Großvieh (jeweils pro angefangenem ha)

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

1993: 170.000,-- öS, Gemeinde

**REGION**

Lokal: Gemeinde Schruns

**NAME DES PROGRAMMES**

Förderung von Mäh- und Weideaktionen und von privaten Aufforstungen von Steillagen

**DIENSTSTELLE**

Gemeinde Dalaas, 6752 Dalaas, Bgm. FRITZ, Tel.: (05585) 201

**FÖRDERUNGSGEGENSTAND**

**Landschaftspflege & Biotopschutz und -gestaltung**  
Mahd, Schafweide, Aufforstung zur Erhaltung der Kulturlandschaft und Sicherung vor Erosion

**BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG**

Grünland, Wald

**EMPFÄNGERKREIS**

Eigentümer, Pächter, Bewirtschafter, Vereine

**FÖRDERUNGSSATZ, -ART**

400,-- öS/ha.Jahr für Mahd, teilweise Kostenübernahme für Weidezaun, Förderbeitrag je Pflanze, Beratung bei Aufforstung (Förster)

**GESAMTRAHMEN, QUELLE**

65.000,-- öS, Gemeinde

**REGION**

Lokal: Gemeinde Dalaas

### 3.2.9 Wien

#### NAME DES PROGRAMMES

Landschaftspflegeprogramme der MA 49

- 1) Wald- und Wiesengürtel
- 2) Wienerwaldwiesen
- 3) Naturdenkmal Hörndlwald
- 4) Historische Alleen
- 5) Wildkrautstreifen entlang Windschutzstreifen
- 6) Wienerberg, Laaerberg, Simmering
- 7) Donauinsel
- 8) Spitzau, Himmelteich, Lackenjöchl

#### DIENSTSTELLE

Magistrat der Stadt Wien, MA 49 - Forstamt der Stadt Wien,  
Tel.: (0222) 4000-4

#### FÖRDERUNGSGEGENSTAND

Landschaftspflege & Biotopschutz und -gestaltung

- ad 1) Neuanlage zur Schließung; Umwandlung, Pflege
- ad 2) Maßnahmen zur Erhaltung der Wienerwaldwiesen
- ad 3) Nutzungsumstellung und Pflegeintensivierung zur Erhaltung des Eichenaltbestandes
- ad 4) Sanierung und Wiederbepflanzung
- ad 5) Anlage und Pflege von Ackerwildkrautstreifen (Öko-wertstreifen)
- ad 6) Planung, Durchführung und Erhaltung naturnaher Erholungsgebiete
- ad 7, 8) Aufforstung und Erholungsgestaltung

#### BISHERIGE FLÄCHENNUTZUNG

- ad 3) Forstwirtschaft
- ad 6, 8) Deponien, Land- und Forstwirtschaft

#### FÖRDERUNGSSATZ, -ART

Nach differenziertem Schlüssel

#### GESAMTRAHMEN, QUELLE

1992: 1) bis 8) insgesamt 8.366.000,-- öS, Land (Budget v. a. MA 45, MA 48 und MA 49)

#### REGION

Stadtgebiet